

# Dragon Age Inquisition

## und so geht's weiter!

Von Grell-kun

### Kapitel 3: Was zur Hölle?

Angekommen in Minrathous:

„So da wären wir das ist Minrathous die Hauptstadt des Reiches Tevinter.“, ich war gerade erst aufgewacht und ich sah mich um. Die Stadt unterschied sich wirklich stark von den Städten im Süden, die Gebäude wirkten alle schon ziemlich alt aber auch noch sehr schön. „Es ist beeindruckend aber irgendetwas ist hier eigenartig.“, ich konnte nicht anders aber mir war irgendwie so als würde uns jemand beobachten. „Ach, das kommt euch nur so vor weil es hier ganz anders ist als im Süden, aber wir müssen weiter wir müssen nämlich ins Magisterium.“, Dorian ging gut gelaunt voran. „Ich wusste gar nicht dass man dort so einfach reingehen darf.“, der Bulle schien wahrscheinlich zu glauben das Dorian einfach so ins Magisterium rein stürmen würde und anfangen würde rum zu Schrein was ich bezweifle. „Kann man auch nicht ich habe mich schon Wochen vor unserer abreise beim Magisterium angemeldet so das ich heute, wie ihr sagt Bulle einfach rein spazieren kann. Die können sich auf was gefasst machen wen ich dort auftauche.“, er schien schon echt gespannt zu sein was uns im Magisterium erwarten wird.

Im Magisterium:

„Und ihr beide haltet euch bitte im hintergrund.“, ich und der Bulle blieben an der Seite stehen und ich stellte mich so hin das mich von den Magistern keiner genau erkennen kann. Als Dorian vor die Magister trat ging das Getuschel unter ihnen los: „Was fällt ihm ein einen Qunari und einen Elf hier her zu bringen. Ja, das ist doch wirklich unerhört und das soll der Spross des Hauses Pavus sein.“ Die meisten der Magister schienen wirklich empört über Dorians verhalten sein und Magister Halward schien sich gerade in Grund Boden zu schämen für seinen Sohn. „Ich weiß das sie alle sich jetzt sicher noch Stunden lang über mein benehmen auslassen wollen aber ich bin nicht hier um mir euer gemecker an zuhören. Außerdem bin ich hier um euch klar zu machen dass das Reich vor dem Verfall steht und wir etwas dagegen tun müssen und zwar sollten wir einiges ändern. Als erstes sollten wir auf hören uns immer für so viel besser als die anderen zu halten, außerdem würde es dem Reich echt nicht schaden mal anderen Ländern in Krisenzeiten zu helfen, nicht so wie bei der Sache mit der Bresche und diesen Corypheus und ich muss sie hoffentlich nicht darauf aufmerksam machen das dieses Monster die Gesichte bekräftigt hat das Tevinter für die Verderbnis verantwortlich ist, die ganz Thedas seit so langer Zeit immer wieder heim sucht. Deshalb sollten wir den Leuten aus den Süden zeigen dass nicht alle Magister

oder auch Magier aus Tevinter so schrecklich sind. Wir sollten außerdem dieses Verbot der Verwendung von Blutmagie etwas ernster nehmen oder warum glaubt ihr nehmen alle an das alle Tevinter Magier böse Blutmagie und so weiter anwenden. Ich weiß das gefällt vielen von ihnen nicht aber wenn wir das nicht ändern wird das Reich nie wieder zu alter Größe finden und damit meine ich nicht das was dieser Corypheus erreichen wollte, nein ich wünsche mir das die Leute außerhalb des Reiches nicht mehr einen anspuken oder schlimmeres wenn man sich als Magier aus Tevinter zu erkennen gibt. Sondern das sie jemanden von uns mit dem gleichen Respekt behandeln wie ihres gleichen. Jetzt noch zu dieser Sache mit den Qunari, wir sollten vielleicht versuchen mit den Qunari zu verhandeln. Ich bin mir sicher das es auch eine nicht blutige Lösung für diese sagen wir mal Uneinigkeit zwischen dem Reich und den Qunari geben muss. Also bitte denken sie bitte über meine Vorschläge nach, denn ich begeben mich jetzt nach Hause. Also ihnen allen noch einen schönen Tag.“, Dorian atmete zum Schluss tief aus und dann als wir das Magisterium verließen hörten wir lautes herum Geschreie von drinnen. „Sollten wir nicht wieder rein gehen und versuchen die Magister zu beruhigen?“, ich machte mir Sorgen das das war echt eine laut starke Auseinandersetzung. „Nein, macht euch keine Sorgen so ist das nun mal wenn man den Magistern etwas an den Kopf wirft was ihnen nicht gefällt, aber sie werden dadurch auch genau über das was ich gesagt habe nachdenken und vergessen werden sie es auch nicht.“, Dorian lachte zufrieden.

Wir spazierten durch die Stadt auf dem Weg zu Dorians Haus und während er uns über die Umgebung hier aufklärte, wurde ich auf einen kleinen Elfen Jungen aufmerksam der weinend und ganz alleine da stand. Ich ging zu dem kleinen da sich ja sonst niemand darum scherte das der Kleine weint. „Hallo, was ist denn los?“, ich legte den Jungen meine Hand auf den Kopf und ging leicht in die Knie so das ich mit ihm auf Augenhöhe war. Er wischte sich über die Augen bevor er zu mir auf sah: „Ja, meine Mama hat gesagt das ich in der Gasse beim Marktplatz auf sie warten soll aber ich traue mich nicht alleine.“ Kurz sah ich zu meinen Begleitern und ich dachte dass die beiden es doch sicher verstehen werden wenn ich kurz weg bin. „In Ordnung, dann gehen wir zu deiner Mutter.“, ich strich den Kleinen kurz durchs Haar, dann nahm er meine Hand und zog mich zu dem Treffpunkt, aber es war weit und breit niemand zu sehen. „Wo ist denn deine Mutter Kleiner?“, als ich zum Kleinen sah war er weg und ich hörte schwere Schritte und dann spürte ich einen dumpfen Schlag auf dem Kopf dann hörte ich nur noch ein: „Gut gemacht Kleiner.“ Dann wurde alles schwarz.

Als ich wieder zu mir kam hatte ich unglaubliche Kopfschmerzen und ich hatte keine Ahnung wo ich war. Ich sah mich um wie es aussah war ich in einem edel eingerichteten Schlafzimmer, im Raum befanden sich auch noch ein Schreibtisch und ein Paar hohe Bücherregale die bis zu Decke gingen und bis oben hin mit Büchern gefüllt waren. Ich spürte dass sich irgendwas über meine Beine krabbelte und als ich hin sah war da eine kleine grau getigerte Katze. Ich streichelte das Kleine Ding und erst als ich ein Rumpeln hörte, bemerkte ich den Elf der auch hier im Zimmer war und wie es schien grade etwas zu trinken auf den Tisch neben mir abstellen wollte. Er schien sich etwas erschrocken zu haben den er hätte fast das Tablett fallen lassen. „Oh, entschuldigt ich wollte euch nicht wecken.“, der Elf schien sehr nervös zu sein. „Verzeihung aber können sie mir sagen wo ich hier bin?“, als ich ihm in die Augen sehen wollte wick er meinen Blick aus. „Tut mir leid, aber ich muss meinem Meister darüber informieren dass ihr wieder bei Bewusstsein seid.“, und mit diesen Worten stürmte er aus dem

Raum.

Nach einiger Zeit kam ein gut aussehender und gut gekleideter Mann in Begleitung des Elfen herein. „Schön dass ihr wieder bei Bewusstsein seid Inquisitor Lavellan und wie es scheint habt ihr auch eine nette Gesellschaft.“, der Mann lächelte mich an und deutete auf das Kätzchen. „Danke, wenn ich fragen dürfte wär seid ihr?“, mir war nicht ganz wohl bei der Frage. „Verzeiht bitte, ich bin Achon Radonis. Wir haben bereits per Brief Korrespondiert, ihr hattet echt Glück das ich euch aus den Fängen der Sklavenhändler geholt habe und euch dann hier her bringen ließ.“, ich war etwas überrascht das war also der Herrscher Tevinter mit dem ich mich per Brief schon über den ein oder anderen Missstand in der Politik von Thedas und dem Reich ausgetauscht hatte. „Vielen Dank für eure Hilfe, aber wo her wisst ihr dass ich der Inquisitor bin?“, mir war etwas unwohl aber es war nicht so das bei mir groß Inquisitor auf der Stirn stand, außerdem wussten hier im Reich nur meine Begleiter und Dorians Vater das ich der Inquisitor bin. „Oh ja, das konntet ihr ja nicht wissen aber ich habe eure Beraterin Miss Montilyet darum gebeten mir eine Beschreibung von euch zukommen zu lassen, aber sie hat etwas untertrieben.“, das war gerade eine eigenartige Situation, wenn Dorian hier wäre würde er den Archon wohl den Hals umdrehen. „Das ist sehr nett von euch, aber ich muss unbedingt meine Begleiter wieder finden.“, ich machte mir echt sorgen Dorian würde ausflippen wenn er merkt das ich weg bin. „Macht euch keine Sorgen ich habe den jungen Monsieur Pavus schon eine Nachricht mit euren verbleib zu kommen lassen. Also machen sie sich bitte keine Sorgen.“, er setzte sich zu mir ans Bett wo ich wieder ein ungutes bekam.

Während dessen bei Dorian und dem Eisernen Bullen:

Die zwei waren gerade an Dorians Haus angekommen als sich der Magier umdrehte und erschrocken fest stellen musste das jemand wichtiges fehlte: „Wo beim Erbauer ist Lyrin hin?“ Auch der Bulle schien jetzt erst das Fehlen des Inquisitors zu bemerken: „Wir sollten erst mal rein gehen.“ Die beiden betraten das Haus und kurz darauf schien Dorian komplett aus zu rasten: „Ihr hättet auf den Inquisitor aufpassen sollen oder seid ihr etwa nicht nur des mit gekommen wie konntet ihr das zu lassen ihr seid der schlechteste Leibwächter den ich je gesehen habe.“ Der Bulle lies das alles über sich ergehen bis ein von der Schreierei des Hausherrn eingeschüchterter Diener herein kam: „Verzeihung Herr, aber ich hab eine Nachricht für euch.“ Der Diener übergab die Nachricht und dann verschwand er so schnell wie er gekommen war. „Dann sehen wir mal was da drin steht:

Monsieur Pavus,

ich wollte sie davon in Kenntnis setzen dass der Inquisitor sich bei mir in meinen Anwesen aufhält. Also wenn ihr ihn abholen wollt hätte ich ein paar Angelegenheiten mit ihnen zu besprechen, aber ich bin mir sicher dass dies kein Problem darstellen wird wen sie den Inquisitor wieder haben wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Archon Radonis

Dieser Bastard ich bin mir sicher das es kein Zufall ist das Lyrin ihm in die Falle gegangen ist. Bulle ihr könnt euren Fehler jetzt wieder gut machen, denn wir gehen zum Archon.“ Der Bulle nickte nur zustimmend bevor sie sich auf den Weg machten.